

EPM360

Betriebswirtschaftliche Transparenz und
Wirksame Unternehmenssteuerung

Überblick über Tools und UseCases
11.März 2026



**Wirtschaftlich.
Technologisch.
Nachhaltig.**

“ Wir machen Ihr Unternehmen **wirtschaftlich transparent**, simulieren Ihre **Zukunftsszenarien** in Echtzeit und setzen **zielführende Maßnahmen** konsequent um. “

Einordnung des Enterprise Performance Management Systems



EPM₃₆₀ Enterprise Performance Management

Basis für systemische Unternehmenssteuerung

In der Industrie treffen Kosten-, Technologie- und Nachhaltigkeitsdruck auf dynamische Märkte und fragmentierte Datenlagen.

Mit EPM360 erzeugen wir in wenigen Stunden einen detailliert aufgeschlüsselten digitalen Zwilling Ihrer Kosten- und Ertragsstruktur. Hierzu nutzen wir einen

Top-Down Ansatz,

der aus wenigen Unternehmenseckwerten und branchenspezifischen Benchmarks eine hohe Genauigkeit erzielt.



EPM₃₆₀ Integrierte System-Tools

Durchgängige Systemunterstützung mit breiter Datenbasis -
als digitaler Zwilling Ihrer Leistungs- und Kostenstruktur

Transparenz
zur
Kostenstruktur

**BAB
PLUS+**

- Betriebsabrechnungsbogen als digitaler Zwilling Ihrer Leistungs- und Kostenstruktur

Handlungs-
bedarf
erkennen



- Performance Indikatoren
- Frühwarnsystem
- Unternehmenswert

Ziele festlegen
und darauf
zusteuern



- Performance Workbench
- Szenarien- und Zielemanagement

Produkt-
bezogene
Ertragssituation



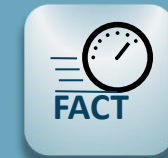
- Produktcontrolling
- Beitrag des Produkts zur Performance

Wettbewerbs-
und
Kostenanalyse



- Unternehmensvergleich
- Kostenvergleich
- Standortvergleich

Produkt-
Kalkulation

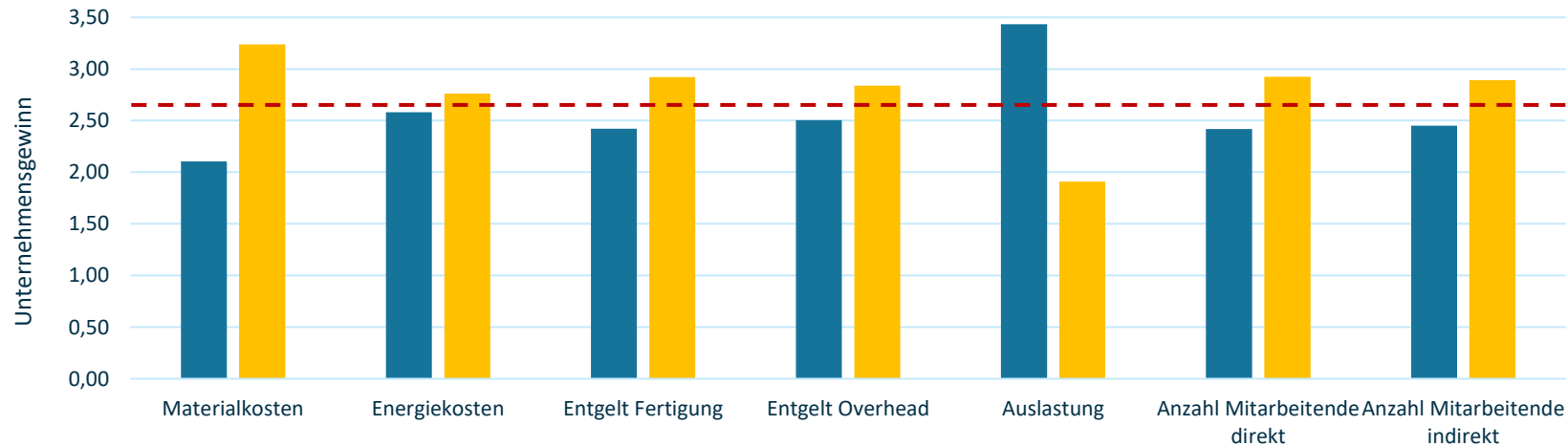


- Kalkulationstool immer synchron zur aktuellen Kostenstruktur

UseCase
Resilienz
Sensitivitäten und
Frühwarnsystem

2

Sensitivität des Unternehmensgewinns



Beispiel Referenz: Unternehmensgewinn 2,67Mio. ■ 5% ■ -5%

Mit dem betriebswirtschaftlichen Digitalen Zwilling lassen sich relevante Einflussgrößen in ihren teils komplexen Wechselwirkungen auf alle Unternehmensbereiche und mit Blick auf interessierende Ergebnisgrößen quantitativ einordnen. Das Beispiel zeigt den Einfluss von 7 verschiedenen Hebeln bei einer Varianz von +/-5% auf den Unternehmensgewinn (Ausgangsgröße 2,67Mio.€).

Relevante Einflussgrößen

- Materialkosten
- Energiekosten
- Lohn- und Gehaltskosten
- Personalzusatzkosten
- Tarifzugehörigkeit
- Auslastung
- Mitarbeiteranzahl
- Automatisierungsgrad
- Digitalisierungsmaßnahmen
- Investitionsprojekte
- Standortfaktoren
- M&A Maßnahmen
- Verlagerungsmaßnahmen
- Outsourcing

Frühwarnsystem mit Indikatoren zur Leistung, Wettbewerbsfähigkeit, Krisenfestigkeit und Rentabilität

1. Unternehmen Leistungszahlen



2. Wettbewerbsfähigkeit



3. Krisenfestigkeit



4. Rentabilität



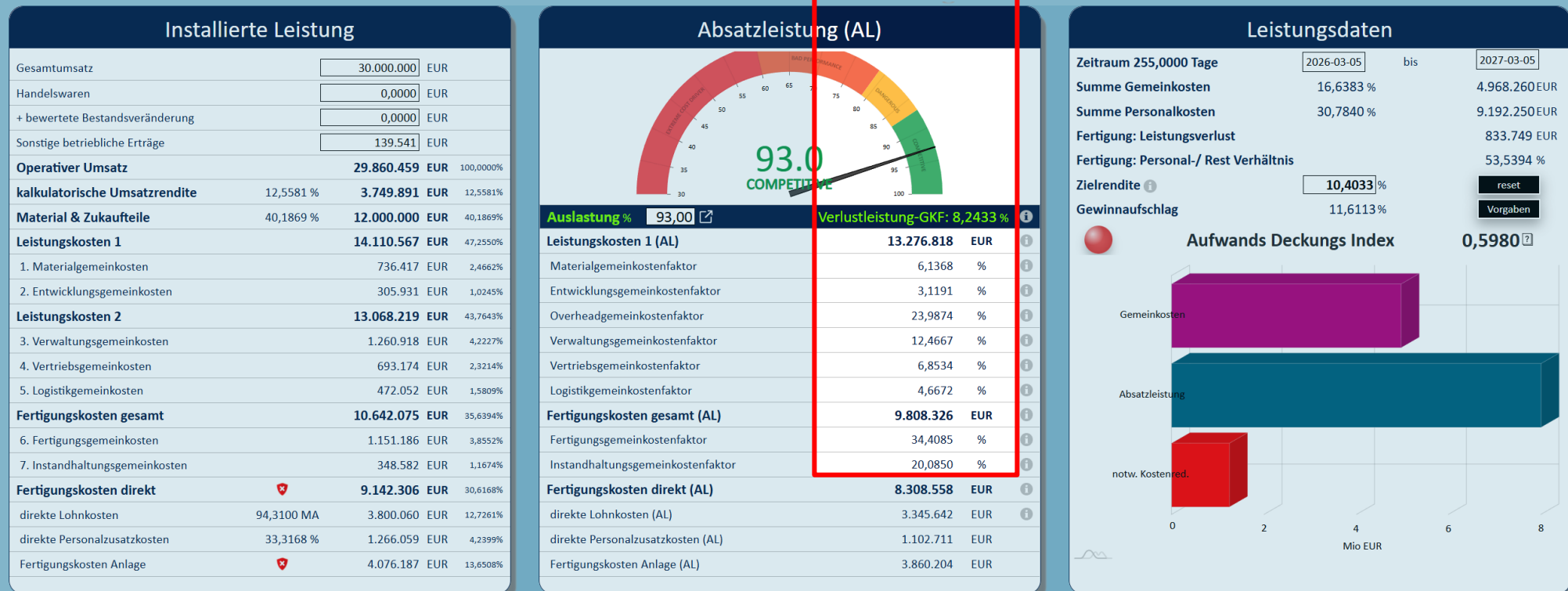
UseCase Auslastung

3

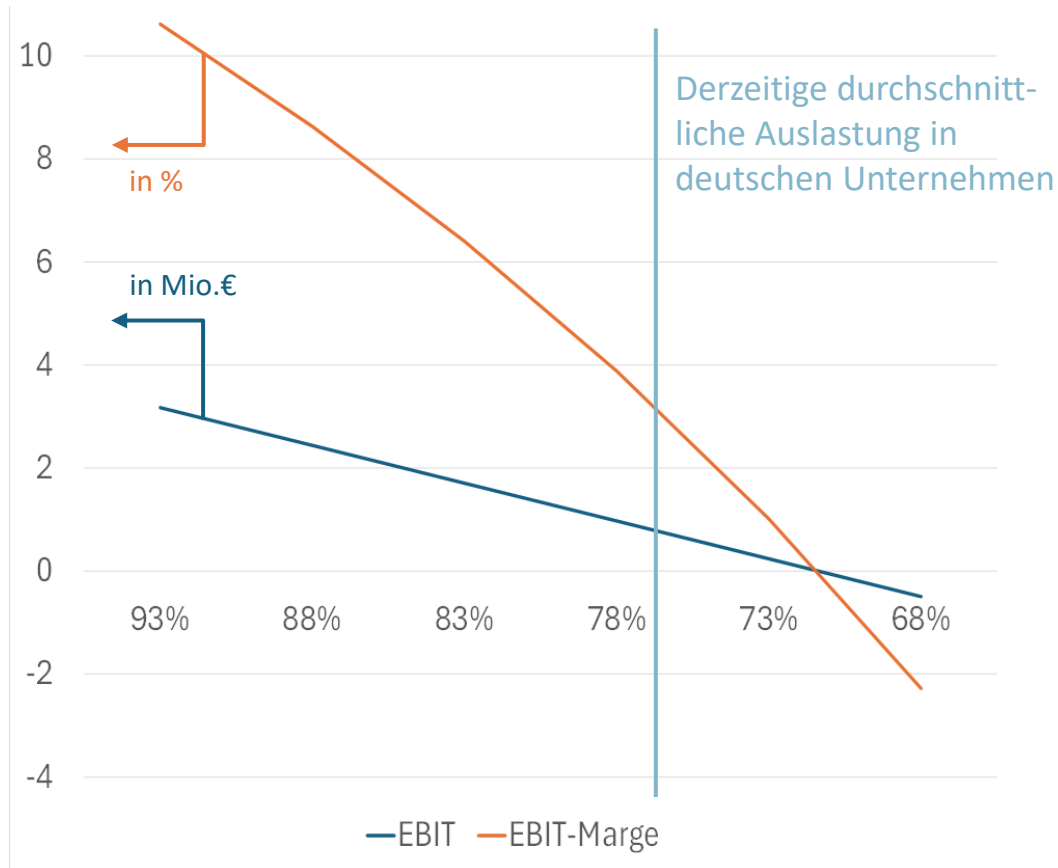
Bezugsgröße Auslastung und Absatzleistung

Der Betriebsabrechnungsbogen als Cockpit für die Leistungsdaten

EPM 360 bildet Szenarien im Betriebsabrechnungsbogen transparent ab und zeigt, wie sich die jeweilige Auslastung auf Gemeinkosten, Zuschläge und Kalkulation auswirkt. Dadurch werden kostenrelevante Schiefagen zwischen Overhead und tatsächlicher Leistungssituation realistisch sichtbar. Unternehmen erhalten so eine belastbare Grundlage, um wirtschaftlich tragfähige Preise und Preisuntergrenzen aus der realen Auslastungssituation abzuleiten.



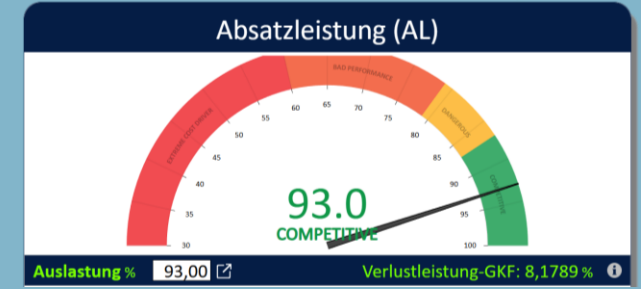
Abhängigkeit des Betriebsergebnisses von der Auslastung



Vollauslastung

Auch bei „Vollauslastung“ werden die Fertigungskapazitäten nur zu ca. 93% ausgelastet. Ein statisch und organisatorisch bedingter Verlust ist unvermeidbar.

In unserem Beispiel ergibt sich in dieser Situation bei einem Gesamtumsatz von 30 Mio.€ ein Gewinn von 3,75 Mio.€ und eine Umsatzrendite von gesunden 12,56%.



Installierte Leistung

Gesamtumsatz	30.000.000	EUR
Handelswaren	0,0000	EUR
+ bewertete Bestandsveränderung	0,0000	EUR
Sonstige betriebliche Erträge	139.541	EUR
Operativer Umsatz	29.860.459	EUR 100,0000%
kalkulatorische Umsatzrendite	12,5596 %	3.750.354 EUR 12,5596%

Kritische Auslastung

Unterschreitet die Auslastung die kritische Auslastungsquote, wechselt das Unternehmen von der Gewinn- in die Verlustzone. Ohne wirksame Maßnahmen droht Insolvenz.

In unserem Beispiel stellt sich bei einer Auslastung der Fertigungskapazitäten von 71,3% die Gewinnschwelle ein.



Installierte Leistung

Gesamtumsatz	23.000.000	EUR
Handelswaren	0,0000	EUR
+ bewertete Bestandsveränderung	0,0000	EUR
Sonstige betriebliche Erträge	139.541	EUR
Operativer Umsatz	22.860.459	EUR 100,0000%
kalkulatorische Umsatzrendite	-0,0184 %	-4.201,2681 EUR -0,0184%

UseCase

Wettbewerbsfähigkeit

4

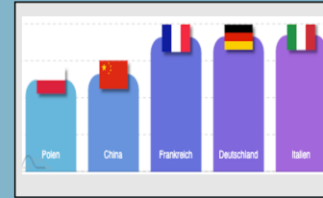
Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit über verschiedene Weltregionen

Im Modul Wettbewerbsvergleich lässt sich das Modell des eigenen Unternehmens in andere Regionen der Welt verlagern.

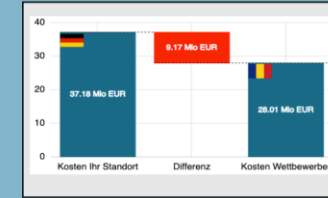
Dabei werden sämtliche Kostenstrukturen der Vergleichsregionen übernommen (über 3000 Datensätze in der Datenbank).

Auf diese Weise erhält man Transparenz über die Differenz der Kostenbestandteile und die damit einhergehende Leistungsdifferenz.

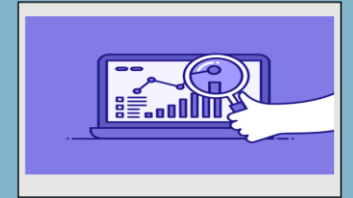
Preisdifferenzen zu Wettbewerbsangeboten lassen sich damit detailliert analysieren oder eigene Verlagerungsstrategien vorab strategisch bewerten.



Internationale Leistungsübersicht



Wettbewerbs- & Kostenvergleich



Unternehmens- & Standortvergleich



Möglicher Preisabstand als Ergebnis einer Wettbewerbs- und Kostenanalyse

Der Vergleich beruht auf Unternehmen gleicher Größe und gleicher Fertigungsstrukturen. Anhand der **ICP-Differenz** wird deutlich, welchen Preisvorteil der Wettbewerber im direkten Angebotsvergleich ausweisen könnte.

Fertigungsstandort

Deutschland: Bayern 

Wettbewerbsstandort

China : Jiangsu 

Leistungsdifferenz ↔

Fertigungsstandort		Wettbewerbsstandort	
Operativer Umsatz	29.860.459 EUR	Operativer Umsatz	21.042.894 EUR
Umsatzrendite	12,5596 % 3.750.354 EUR	Umsatzrendite	10,4033 % 2.189.160 EUR
Materialkosten	40,1869 % 12.000.000 EUR	Materialkosten	54,1346 % 11.391.485 EUR
Leistungskosten 1	14.110.104 EUR	Leistungskosten 1	7.462.249 EUR
Fertigung direkt	9.145.532 EUR	Fertigung direkt	4.901.104 EUR

Differenz der Kostenstrukturen

ICP Faktor	26,2141
Arbeitskostenintensität Faktor	35,9714
Leistungsstundensatz Fertigung (EUR/ h)	55,8756

ICP Faktor	18,8537
Arbeitskostenintensität Faktor	21,1466
Leistungsstundensatz Fertigung (EUR/ h)	24,8601

Material & Zukaufteile

608.515 EUR

Gemeinkosten

2.403.427 EUR

Fertigungskosten direkt

4.244.428 EUR

Wettbewerbskostendifferenz

7.256.370 EUR



Kosten Ihr Standort Differenz Kosten Wettbewerber

ICP Differenz	28,0779 %
Arbeitskostenintensität Differenz	41,2129 %
Leistungsstundensatz Differenz	55,5081 %

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Andreas Skuin
andreas.skuin@m.partners
+49 163 8523610



Dr. Thomas Wolff
thomas.wolff@m.partners
+49 159 04899887



Wirtschaftlich.
Technologisch.
Nachhaltig.



m.partners GmbH
Nymphenburger Str. 29
80335 München

Unser Leistungsspektrum

Unternehmen schneller, sicherer und wirksamer steuern.



Entscheidungs- sicherheit

In wenigen Stunden zum
betriebswirtschaftlichen
Zwilling Ihres
Unternehmens.



Veränderungs- kultur

Wir moderieren
Veränderungsprozesse
und machen Betroffene
zu Beteiligten.



Zukunft Kaufmännisch

Wir bringen ökologische
Verantwortung und
ökonomische Vernunft
zusammen



Maßnahmen für die Praxis

Wir durchdringen Ihre
operativen Prozesse
und setzen Potenziale
digital um.



Sicherheit ohne Bürokratie-Stau

Wir integrieren Gesetze,
Normen und Standards
pragmatisch in Ihre
Abläufe.